

Anzug betreffend verbesserte Zugänglichkeit zum Hirzbrunnenquartier durch innovative Verkehrssteuerung

26.5246.01

In den vergangenen Jahren wurde von EinwohnerInnen und Einwohnern des Hirzbrunnenquartiers der Wunsch geäußert, den Ausweich- und Transitverkehr von LKWs durch die Allmendstrasse einzuschränken. Insbesondere das Kreuzen zweier LKWs in der engen 30er-Zone führte in der Vergangenheit zu gefährlichen Verkehrssituationen.

Seit dem 7. April 2026 ist die Allmendstrasse zwischen Riehenstrasse und Bäumlhofstrasse nicht nur für LKWs, sondern auch für den motorisierten Individualverkehr (MIV) als neu signalisierte Einbahn nur noch in Südrichtung befahrbar.¹ Damit wurde die einzige Süd-Nord-Verbindung im Hirzbrunnenquartier für den MIV gekappt. Dies führte zwar zu einem Rückgang des Transitverkehrs in der Allmendstrasse, aber auch zu einem Mehrverkehr in den Quartierstrassen in Riehen/Niederholz sowie in den Quartierstrassen zwischen Bäumlhofstrasse und Riehenstrasse. Letzteres wird bspw. durch das Claraspital in den Medien bestätigt.² Eine weitere Konsequenz dieser Verkehrsmaßnahme sind längere Staus auf der Riehenstrasse vor der Kreuzung am Badischen Bahnhof.

Mit der als Einbahnstrasse geführten Allmendstrasse ist die Zugänglichkeit der nördlichen Hälfte des Quartiers (Schoren, Kleinhüningen, Autobahnzubringer nach Deutschland und Frankreich) mit dem MIV nur noch über einen Umweg via Riehen resp. via Badischen Bahnhof erreichbar. Insbesondere das Linksabbiege-Verbot an der Egliseekreuzung von der Riehenstrasse in Fahrtrichtung Riehen in die Fasanenstrasse verhindert kurze Verkehrswege für den MIV. Das führt zu drei bis vier Mal längeren Fahrtwegen, mehr Lärm und Emissionen und steht damit in einem Widerspruch zu den Klimazielen des Kantons Basel-Stadt.

Hinzu kommt, dass auf der Schwarzwaldallee in Fahrtrichtung Süd das Linksabbiegen in die Maulbeerstrasse ebenfalls aufgehoben wurde. Dies führt dazu, dass der Quartierteil Schoren für den MIV weitgehend abgeschnitten und vom Kleinbasel her nur noch über die Schwarzwaldallee in Fahrtrichtung Erlenmatt und dann via Maulbeerstrasse erreichbar ist.

In Birsfelden wurde gezeigt, wie man mit innovativen Ideen den Transitverkehr in den Quartierstrassen reduzieren kann, ohne die MIV-Mobilität der lokalen Einwohnerinnen und Einwohner einzuschränken.

Die Unterzeichnenden bitten die Regierung, zu prüfen und zu berichten

1. Wie der Transitverkehr von der Grenzacherstrasse resp. Bäumlhofstrasse in Richtung Schoren/Kleinhüningen im Hirzbrunnenquartier auf dem tiefen Niveau gehalten werden kann, ohne dass gleichzeitig die MIV-Mobilität für die Quartierbevölkerung derart stark eingeschränkt wird.
2. Ob die neu eingeführte Einbahnstrasse in der Allmendstrasse zwischen Bäumlhofstrasse und Riehenstrasse für die Quartierbevölkerung und/oder für den Zubringerdienst versuchsweise aufgehoben und mit Verkehrsmessungen in der Allmendstrasse und den angrenzenden Quartierstrassen begleitet werden kann.
3. Ob und wie auf der Egliseekreuzung ein Linksabbiegen in die Fasanenstrasse für die Quartierbevölkerung und/oder Zubringerdienst realisiert werden kann.
4. Ob das Linksabbiege-Verbot auf der Schwarzwaldallee (Fahrtrichtung Süd) in die Maulbeerstrasse wieder aufgehoben werden kann.
5. Wie der Parksuchverkehr innerhalb des Quartiers weiter reduziert werden kann.

¹ <https://www.bs.ch/medienmitteilungen/bvd/2026-der-baeumlhofstrasse-entsteht-die-erste-etappe-einer-velovorzugsroute>

² <https://primenews.ch/articles/2026/05/neue-einbahn-veraergert-anwohner-im-hirzbrunnen>

Michael Graber, Bülent Pekerman, Alex Ebi, Daniela Stumpf Rutschmann, Remo Gallacchi, Béla Bartha, Johannes Barth, Brigitta Gerber